



intern

E 10114

„Landespolitiker mit Leib und Seele“ Vorstellungsabend mit Guido Wolf in Münsingen

Mit einem engagierten Vortrag hat sich Landtagspräsident Guido Wolf vor kurzem den CDU-Mitgliedern aus dem Kreis Reutlingen als Kandidat für die CDU-Spitzenkandidatur zur Landtagswahl 2016 vorgestellt.

„Ich traue mir einen personellen Neubeginn für die CDU Baden-Württemberg zu“, so Wolfs Einstieg zu der Begründung, warum er sich bei der Mitgliederbefragung im November zur Wahl stellen will. Mit seinem kommunalen Werdegang als Bürgermeister in Nürtingen und Landrat im Kreis Tuttlingen und seinen Erfahrungen als Landtagsabgeordneter und Landtagspräsident hat er das Land kennen gelernt und sieht sich gut gerüstet. Er sei, so Wolf, „ein Landespolitiker mit Leib und Seele“.

Kritikpunkte an der amtierenden grün-roten Landesregierung waren für Wolf nicht schwer zu finden: „Das Land wird derzeit nicht regiert, sondern nur mäßig verwaltet“, lautete seine zusammengefasste Bewertung.

In der Bildungspolitik sei bei der Landesregierung die Strukturpolitik zum Maß geworden und nicht mehr die Qualität der Bildung. Die ungerechte ungleiche Ausstattung der Schulen unter Bevorzugung der Gemeinschaftsschule will die CDU 2016 beenden. Für die bestehenden Werkrealschulen und Realschulen sieht Wolf das Ziel einer Weiterentwicklung zu „differenzierten Realschulen“. Die beruflichen Schulen sieht Wolf durch die Landesregierung leichtfertig auf's Spiel gesetzt, indem Kleinklassen restriktiv geschlossen werden und so mit Berufsbildern womöglich in ganzen Regionen auszusterben drohen.

Das Thema „Inklusion“ ist Wolf sehr wichtig. Für viele Kinder blieben die Förder- und Sonderschulen aber die beste Lösung und müssten daher erhalten bleiben. Gerade das Außenklassenmodell sei eine gut angenommene Möglichkeit, diese Kinder bestmöglich zu integrieren bei Erhalt gezielter Förderung. Insgesamt müsse in der Bildungspolitik, so Wolf, weniger über



Strukturen und mehr über Qualität diskutiert werden.

Dass Baden-Württemberg trotz Spitzenkonjunktur jetzt auch zu den Spitzenländern bei der Neuverschuldung gehört, ist für Guido Wolf MdL eine vollkommen unverständliche Fehlleistung von grün-rot. Auch beim Länderfinanzausgleich, einer „Sparkasse, in die Baden-Württemberg nur einzahlt und andere abheben“, müsse von Seiten des Landes endlich mehr Druck für eine Neuregelung kommen.

In der Verkehrspolitik hat Minister Herrmann „die Abteilung Verhinderung neu erschaffen und auch gleich überlastet“, so

Wolf weiter. Mit kluger Planung müsse man bewirken, dass es nicht noch einmal passiert, dass vom Bund angebotene Mittel für Baden-Württemberg an andere Länder fließen.

Dies ist für Wolf eines von vielen Zeichen, dass grün-rot die ausgleichende Infrastrukturpolitik für Stadt und Ländlichen Raum, die früher Markenzeichen Baden-Württembergs war, nicht beherrscht.

Für Guido Wolf ist es ein zentrales Anliegen, dass Baden-Württemberg wieder Spitzenreiter bei Ideen und Innovationen wird, aus Bedenken wieder Hoffnungsträger werden und wieder „Lust auf Zukunft“

entsteht. Dazu gehören für ihn wo nötig auch Großprojekte für zukünftige Generationen.

Allen potenziellen Wählern der CDU, die auch dem als präsidial wahrgenommenen Stil eines Winfried Kretschmann Sympathien hegen, empfahl Wolf zum Abschluss, sich dringend die gesamte Landesregierung genau anzuschauen und zu bedenken, dass bei der nächsten Landtagswahl durchaus auch die SPD wieder stärker als die Grünen werden könnte – auch mit entsprechenden personellen Konsequenzen.

<<<

Das neue Europäische Parlament – Meine ersten Wochen als Europaabgeordneter

Am 1. Juli kam das neu gewählte Europäische Parlament zum ersten Mal in Straßburg zusammen. Auch für Württemberg-Hohenzollern war dies mit großen Veränderungen verbunden. Nach 15 erfolgreichen Jahren verlässt die Biberacherin Elisabeth Jeggle Brüssel/Straßburg in Richtung ihrer oberschwäbischen Heimat. Ich freue mich sehr darauf, dass ich nun „unserer Frau in Brüssel“ nachfolgen und den Regierungsbezirk Tübingen im Europaparlament vertreten darf. Ähnlich wie auch Elisabeth Jeggle werde ich mich inhaltlich auf die europäische Landwirtschafts-, Umwelt-, Verkehrs- und Handelspolitik konzentrieren. Zwei ganz besondere Arbeitsschwerpunkte werden für mich die Förderung des ländlichen Raumes und die Lebensmittelsicherheit darstellen.

Auch die gesamte Zusammensetzung des Europäischen Parlaments ist mit den Europawahlen am 25. Mai sehr verändert worden. Es finden sich nun deutlich mehr Vertreter aus europaskeptischen und – feindlichen, aus nationalistischen und extremen Parteien aus den 28 Mitgliedsstaaten im Plenarsaal zusammen. Nachdem das Bundesverfassungsgericht die Drei-Prozent-Hürde für die Europawahlen abgeschafft hat, sind auch für Deutschland viele Vertreter von kleinen und/oder neuen Parteien ins Europaparlament eingezo-



gen. Neben den etablierten Parteien sitzen nun also Abgeordnete der AfD, Familien-Partei, Freien Wähler, NPD, ÖDP, Piratenpartei, Tierschutzpartei und der PARTEI neben mir. Ich bin gespannt darauf, wie diese Kollegen einen konstruktiven Beitrag zu Europa leisten können und ob sie dies überhaupt möchten. Klar ist für mich, dass ich ihr Auftreten sehr genau und kritisch verfolgen werde.

Neben dem neuen Europäischen Parlament wird sich im Herbst auch die Euro-

päische Kommission neu formieren. Mit Jean-Claude Juncker haben wir Mitte Juli im Plenum in Straßburg bereits den neuen Kommissionspräsidenten gewählt. Bisher wurde dieses Spitzenamt vom Europäischen Rat (Vertreter der Staats- und Regierungschefs) bestimmt und konnte vom Parlament nur noch abgesegnet werden. Der Vertrag von Lissabon stärkte aber auch in dieser Hinsicht das Europaparlament. So ernannten vor der Europawahl alle Parteien einen europaweiten Spitzenkandidaten und einigten sich darauf, dass der Wahlgewinner Kommissionspräsident werden würde. Die EVP-Partei (Europäische Volkspartei) erzielte das beste Ergebnis und stellt somit mit dem luxemburgischen Christdemokraten Juncker den Präsidenten der Kommission. Meiner Meinung nach stärkt diese Entwicklung das Europäische Parlament, als einzige von Ihnen direkt gewählte EU-Institution und dadurch auch die demokratische Mitbestimmung in Europa. Ganz bewusst wollen wir die Menschen wieder stärker an ihr Europa heranzuführen.

Nach den ersten Wochen, die sich - wie Sie sehen - vor allem um Personalentscheidungen und Organisatorisches drehten, freue ich mich darauf, wenn jetzt auch die inhaltliche Arbeit beginnt. Zwischen Brüssel, Straßburg und Oberschwaben wird die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, den Mittelpunkt meiner Aktivitäten einnehmen. Deswegen zögern Sie nicht, mir Ihre Anmerkungen, Einschätzungen und Ideen jederzeit mitzuteilen.

<<<

Überarbeitung der EU-Öko-Verordnung darf dynamische Biolandwirtschaft nicht gefährden

Vertrauen der Verbraucher stärken / Unsicherheit für Biolandwirte vermeiden

Kürzlich hat die Europäische Kommission ihren Vorschlag zur Revision der sog. Öko-Verordnung offiziell dem Landwirtschaftsausschuss im Europäischen Parlament vorgestellt. Bereits im März dieses Jahres hatte die EU-Kommission den Vorschlagstext veröffentlicht, leider konnte er aber aufgrund der Europawahlen und der damit verbundenen Veränderungen nicht früher im Parlament behandelt werden.

Als neuer Europaabgeordneter und stellvertretendes Mitglied im Agrar-Ausschuss kommentierte Norbert Lins (CDU) die Vorstellung: „Mir wäre es im Grunde lieber gewesen, wenn die erst 2007 verabschiedete Öko-Verordnung mit Augenmaß weiterentwickelt worden wäre, statt bereits jetzt eine Totalrevision vorzuschlagen. Unsere Landwirte brauchen einen klaren und verlässlichen Rechtsrahmen.“

Der ökologische Landbau hat sich in Europa in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt und ist insbesondere für Deutschland ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft.

„Uns muss es gelingen, das Vertrauen der Konsumenten in Bioprodukte weiter zu stärken, ohne dabei die Unwägbarkeiten für Biobetriebe zu erhöhen. Die Nachfrage in Deutschland nach Bioerzeugnissen ist wachsend und daher darf auch die Produktion nicht geschwächt werden. Das Ziel muss sein, den bürokratischen Aufwand

nicht zu erhöhen und unangemessene Verschärfungen der Vorschriften zu vermeiden“, so der baden-württembergische Europapolitiker.

„Im Interesse unserer Landwirte in meiner Region und in Baden-Württemberg werde ich die nun folgenden legislativen Schritte aktiv verfolgen, mich entschieden einbringen und meine Bürgerinnen und Bürger daheim weiterhin informieren“, weist Norbert Lins auf den beginnenden Gesetzgebungsprozess hin.

<<<

AKTUELLE INFORMATIONEN

finden Sie unter

www.cdu-reutlingen.de

CDU Württemberg Hohenzollern will über Sterbehilfe diskutieren

Vorankündigung – Debatte um gesetzliche Regelung zur Sterbehilfe beim Bezirksparteitag

„In die derzeit geführte öffentliche Debatte um eine mögliche gesetzliche Neuregelung der Sterbehilfe im Deutschen Bundestag möchten wir uns als CDU Bezirksverband einbringen. Wir brauchen eine breite Diskussion zu diesem schwierigen Gewissensthema“, so der CDU-Bezirksvorsitzende Thomas Bareiß MdB.

„Wir haben uns deshalb im Vorstand der CDU-Württemberg-Hohenzollern dazu entschieden, diese Thematik zum zentralen inhaltlichen Schwerpunkt unseres kommenden jährlichen Bezirksparteitages, am 18.10.2014 in Bad Wurzach zu machen“, so Bareiß.

„Klar ist, es handelt sich um eine zutiefst ethische Frage, die die Menschen in Deutschland umtreibt und die sich für jeden Einzelnen eines Tages stellen kann. Deshalb möchten wir uns in einem offenen Dialog aus verschiedenen Blickwinkeln mit Unterstützung von hochkarätigen Fachleuten wie Ärzten, Mitgliedern von Hospizvereinen, den Kirchen sowie Vertretern aus der Politik mit dieser Thematik auseinandersetzen.“, so Bareiß weiter. „Wir wollen den Bezirksparteitag mitgliederoffen gestalten und damit auch den notwendigen Raum zur breiten Diskussion und Beteiligung unserer Mitglieder geben. Wir

wollen alle 12.500 CDU Mitglieder der CDU Württemberg-Hohenzollern dazu einladen.“

Im Deutschen Bundestag werden aller Voraussicht nach ebenfalls im Herbst dieses Jahres verschiedene fraktionsübergreifende Gesetzgebungsimpulse beraten. Im Kern geht es um die Frage, ob und ggf. inwieweit das Strafgesetzbuch (StGB) im Hinblick auf diese Thematik reformiert werden soll. Aktive Sterbehilfe erfüllt bislang den Straftatbestand „Tötung auf Verlangen“ (§216 StGB) während die bloße Beihilfe zum eigenverantwortlichen und selbstgesteuerten Suizid straflos ist.

„Wir werden in den nächsten Wochen diese ethischen Fragen innerhalb der CDU-Württemberg-Hohenzollern gemeinsam diskutieren und uns dann am 18.10.14 in Bad Wurzach in einem mitgliederoffenen Parteitag mit dieser Thematik auseinandersetzen“, so der CDU-Bezirksvorsitzende Bareiß abschließend. <<

Aus der Landespolitik

Verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Nicole Razavi MdL und Dieter Hillebrand MdL kritisieren die Abgeordneten Lede Abal und Poreski (Grüne) wegen deren die Öffentlichkeit irreführenden Aussagen zur Regionalstadtbahn und anderen ÖPNV-Projekten. „SPD und Grüne machen vollmundige Versprechungen und treiben die Kommunen in unkalkulierbare Risiken“

„Die Unterstellung der Abgeordneten Lede Abal und Poreski, die CDU würde die Regionalstadtbahn ablehnen, ist schlichtweg falsch. Richtig hingegen ist, dass die CDU SPD und Grüne nicht aus ihrer Verantwortung gegenüber den Kommunen entlassen wird. Die am 2. Juni 2014 veröffentlichte Beratende Äußerung des Rechnungshofes zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) hat deutlich gemacht, dass die Landesregierung insbesondere bei den großen Infrastrukturvorhaben des Öffentlichen Personennahverkehrs hohe finanzielle Risiken auf die Kommunen abwälzt. Das lehnen wir ab! Hintergrund ist, dass das GVFG-Förderprogramm des Bundes bereits heute bis zu seinem Auslaufen 2019 weit überbucht ist. Das bedeutet, dass schon die Realisierung der 16 Vorhaben der Kategorie A (endgültig aufgenommen Projekte mit Bewilligungsbescheid des Landesministeriums) in Baden-Württemberg nicht gesichert ist, so die verkehrspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Nicole Razavi MdL.

„Allein für die priorisierten Maßnahmen der Kategorie A benötigt Baden-Württemberg bis 2019 jährlich mindestens 200 Mio. Euro (insgesamt mind. 1 Mrd. Euro) und somit mehr als die Hälfte der für alle alten Bundesländer zur Verfügung stehenden Bundesfinanzhilfen (1,7 Mrd. Euro). Wenn wie von Minister Herrmann geplant noch 3

weitere Projekte mit aufgenommen werden, steigt der Bedarf auf über 1,33 Mrd. Euro an. Dass dieses Geld je nach Baden-Württemberg fließt ist unrealistisch und aus diesem Grund hat sich die CDU-Landtagsfraktion der Beurteilung des Rechnungshofes angeschlossen und sich bei der Abstimmung in der letzten Plenarsitzung vor der Sommerpause enthalten. Eine Politik, die Kommunen in Projekte hineintreibt, deren Finanzierung nicht geklärt ist und sie dann im Ergebnis auf den Kosten sitzenlässt, wird es mit der CDU-Landtagsfraktion nicht geben“, so der Reutlinger CDU-Abgeordnete Hillebrand. „Eine vernünftige Verkehrs- und Infrastrukturpolitik kann nur auf Basis einer fairen und kalkulierbaren Kostenverteilung auf alle Beteiligten erfolgen. Vor diesem Hintergrund sind die Aussagen der Herren Lede Abal und Poreski ein erneuter Beweis dafür, wie von Grün-Rot im Land gewirtschaftet wird. Sie machen vollmundige Versprechungen auf Kosten der Kommunen. Finanzielle Risiken, die noch nicht einmal abschätzbar sind, auf die Kommunen abzuwälzen hat mit seriöser Politik nichts zu tun und ist in höchstem Maße geeignet, die Glaubwürdigkeit der Politik zu untergraben. Darüber hinaus scheinen bei der einschlägigen Ministerratssitzung der grün-roten Landesregierung nicht alle Minister richtig hingehört zu haben. Anders kann man es sich nicht erklären, dass Minister Schmid

entgegen dem im Ministerrat getroffenen Beschluss vollmundig verspricht, das Land würde über die Ausfallgarantien verhandeln, obwohl es dafür im Haushalt keine Absicherung gibt“, so Hillebrand MdL abschließend. <<<

□	Transportgeräte Vorrichtungsbau Kunststoff- verarbeitung	□
□	Rolf Füllemann Gerätebau GmbH Friedensstraße 10 72574 Bad Urach Telefon (071 25) 7 01 31 Telefax (071 25) 7 09 24	□

Einladung zum Kreisparteitag am 26. September 2014

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

zu unserem diesjährigen Kreisparteitag lade ich Sie herzlich ein. Dieser findet statt am

**Freitag, 26. September 2014, 19.00 Uhr
Hydepark Engstingen, Eberhard-Finckh-
Straße 13, 72829 Engstingen-Haid.**

Im Mittelpunkt des Parteitages stehen die Neuwahlen der Delegierten für die Parteitage in Bezirk, Land und Bund. Inhaltlich wollen wir uns bei diesem Parteitag mit der Regionalstadtbahn Neckar-Alb beschäftigen. Wir wollen die verkehrliche, planerische und technische Seite des Projektes sowie die aktuellen Fortschritte beleuchten. Dazu haben wir Landrat Thomas Reumann oder einen anderen Vertreter des federführenden Landkreises Reutlingen angefragt. Ich freue mich auf eine lebhaftige Debatte und die Begegnung mit Ihnen in Engstingen.

Mit freundlichen Grüßen

Manuel Hailfänger

Manuel Hailfänger

Vorschlag für die Tagessordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verabschiedung der Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
4. Wahl
 - a. des Tagungspräsidiums
 - b. der Mandatsprüfungskommission
 - c. der Stimmzählkommission
 - d. des Schriftführers
5. Bestätigung der vom Kreisvorstand eingesetzten Antragskommission
6. Grußworte
7. Wahl der zwei Delegierten sowie der Ersatzdelegierten zum Bundesparteitag
8. Wahl der fünf Delegierten sowie der Ersatzdelegierten zum Landesparteitag
9. Wahl der 18 Delegierten sowie der Ersatzdelegierten zum Bezirksparteitag
10. Bericht des Kreisvorsitzenden
11. „Regionalstadtbahn Neckar-Alb“
Vortrag und Diskussion
12. Allgemeine Aussprache
13. Beratung von Anträgen
14. Schlusswort des Kreisvorsitzenden
15. Lied der Deutschen

ORGANISATORISCHE HINWEISE ZUM KREISPARTEITAG

Stimmrecht: Stimmberechtigt beim Kreisparteitag sind alle Mitglieder der CDU im Landkreis Reutlingen.

Anträge: Anträge an den Kreisparteitag reichen Sie bitte bis Mittwoch, 24. September 2014, 11.00 Uhr bei der Kreisgeschäftsstelle ein.

Rückfragen: Bei Rückfragen zur Vorbereitung und Organisation wenden Sie sich bitte an unsere Kreisgeschäftsführerin,
**Frau Corinna Kühner, Telefon 07121/3854-10,
E-Mail: post@cdu-reutlingen.de**

Gaiser: „Klares Bekenntnis zum Werteverständnis der christdemokratischen Volkspartei“

(Reutlingen). Im Rahmen einer Mitgliederversammlung des Stadtverbands und der Stadtratsfraktion der Reutlinger CDU im Restaurant Maximilian in Reutlingen konnte die Vorsitzende, Stadträtin Gabriele Gaiser (CDU), zahlreiche ausscheidende Ratsmitglieder für ihr langjähriges Engagement in Kreistag, Stadtrat und Bezirksgemeinderäten für die CDU ehren. „Der langjährige Einsatz für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger und zum Wohle der Stadt ist ein klares Bekenntnis zum Werteverständnis der christdemokratischen Volkspartei“, hob Gaiser in ihrer Ansprache anerkennend hervor. Für ihre Arbeit im Kreistag wurden geehrt: Wolfgang Göbel, Fritz Haux und Udo Weinmann. Für die langjährige Mitarbeit im Stadtrat wurde Ernst-Ulrich Schmidt geehrt und für das jahrelange Wirken im Bezirksgemeinderat Sondelfingen die ausscheidenden Bezirksgemeinderäte Karl Luik, Michael Weller und Barbara Ziegler. „Mein Dank gilt Ihnen allen für Ihre langjährige Treue und Mitarbeit auf den verschiedensten Ebenen. Ganz besonders freut mich, dass ich mit Herrn Luik die Ehre habe, ein CDU-Urgestein nach rund 35 Jahren aktiver kommunalpolitischer Arbeit nun auszeichnen zu dürfen“, erklärte Gaiser, als sie den verdienten Mitgliedern die Präsente überreichte.

Auch der frisch im Amt bestätigte Fraktionsvorsitzende Andreas vom Scheidt dankte in seinem Grußwort den langjährigen Weggefährten im Rat für ihre Treue zur CDU, ihre Erfahrungen und ihr Wissen, welches Sie in die kommunalpolitische Arbeit mit eingebracht haben: „Es ist keine Selbstverständlichkeit, eine Partei über so viele Jahre hinweg aktiv zu unterstützen, in guten, wie auch in weniger guten Zeiten“. Abschließend fand der Abend bei einem Beisammensein in trauter Runde einen gemütlichen Ausklang.

Der CDU-Kreisverband Reutlingen fordert von der grün-roten Landesregierung eine Kurskorrektur in der Bildungspolitik

Vor zwei Jahren hat Grün-Rot in Baden-Württemberg die Verbindlichkeit der Grundschulempfehlung abgeschafft. Seitdem entscheiden die Eltern, welche weiterführende Schule ihre Kinder besuchen.

Die Ergebnisse liegen jetzt vor und sind erschreckend. „Die hohe Zahl an Sitzenbleibern ist die Folge einer verfehlten grün-roten Bildungspolitik. Unter dem ideologischen Deckmantel der Gerechtigkeit wird an allen Ecken und Enden versucht, unser gegliedertes Schulsystem umzuwälzen. Die Leidtragenden sind die Kinder, denen man dadurch keinen Gefallen tut“, kritisiert der stellv. Kreisvorsitzende Christian Majer. „Ideologische Gleichmacherei führt nicht zu mehr Gerechtigkeit sondern vergrößert nur das Leid der Betroffenen. Kinder sind nicht gleich sondern verfügen über unterschiedliche Stärken und Voraussetzungen, denen nur ein differenziertes Bildungsangebot die optimalen Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten kann“, so Kreisvorsitzender Manuel Hailfänger.

„Die Landesregierung muss endlich begreifen, dass sie durch ihre Maßnahmen die Zukunft unserer Kinder sowie unseren Bildungsstandort Baden-Württemberg gefährdet“, ergänzt die stellv. Kreisvorsitzende und Kreisvorsitzende der Frauen-Union Reutlingen Silke Kurz.

<<<

Kreisvorstand und Kreistagsfraktion auf dem Weindorf

Anfang September konnten der CDU-Kreisvorsitzende Manuel Hailfinger und der CDU-Kreistagsfraktionsvorsitzende Florian Weller zahlreiche Mitglieder des Kreisvorstandes sowie der Kreistagsfraktion, darunter auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Michael Donth, in gemütlicher Runde zu einem unterhaltsamen Abend auf dem Weindorf begrüßen. <<<



CDU AK Bildung besucht berufliche Bildung der KBF / Ringelbachschule

„Ich wusste bisher nicht, was ihr alles leistet und wie hervorragend ihr mit Fachpersonal für die Bandbreite der Erfordernisse bestens ausgestattet seid!“ sagte die Vorsitzende des AK Bildung der CDU Reutlingen, Annegret Lucas. Sie besuchte mit ihren Mitgliedern auf Einladung von Elvira Becker, Fachlehrerin in der kaufmännischen Bildung und Vorstandsmitglied des Stadtverbandes der CDU RT, und Günther Heunoske, dem Leiter der Ringelbachschule der KBF, zur Information über Inklusion und die Arbeit der Schule mit körperbehinderten Schülern in verschiedenen Ausbildungsbereichen, die Einrichtung im Ringelbach.

Die berufliche Bildung besteht aus den Berufsfeldern Metall, Hauswirtschaft und Kaufmännischem Bereich und bildet zum Kaufmann/frau für Büromanagement, Fachpraktiker/in für Bürokommunikation,

Fachpraktiker/in Hauswirtschaft, Hauswirtschaftsassistent/in, sowie Metallfeinarbeiter/in und Metallfeinarbeiterassistent/in aus. Im VAB (Vorbereitung Arbeit Beruf) kann der Hauptschulabschluss erreicht werden.

Das spezifische pädagogische Konzept zeichnet sich durch kleine Gruppen, Förderung der Außenpraktika und Kooperationen mit örtlichen Betrieben aus.

Erreicht wird dies durch individuelle Förderung der persönlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen durch übergreifende Unterrichtsfächer sowie physio- und ergotherapeutischer Maßnahmen in den Unterricht.

Mit einem Vorqualifizierungsjahr können Schüler, die zur Vorbereitung auf Beruf und Ausbildung noch Zeit zur beruflichen Orientierung benötigen, ihren Bildungsabschluss verbessern. Mit der Feststellung

der beruflichen Fähigkeiten können individuell die persönlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen gefördert werden.

Nach der Präsentation der Aufgaben und Ziele der Schule führten die beiden KBF Pädagogen die Mitglieder des CDU AK Bildung durch die Schulräume, die Ausbildungsbereiche und das angegliederte Internat. Großes Interesse fand auch die Juniorschülerfirma, die kaufmännische Dienste ausführt, im Hauswirtschaftsbereich einen eigenen Catering-Service für Veranstaltungen bietet, sowie der Bereich Metallwirtschaft, der in der Presse Aufmerksamkeit erlangte, als er für die Menschenaffen der Stuttgarter Wilhelma eine „Sto-cherbox“, ein Futterlabyrinth zur Beschäftigung und Bereicherung, entwickelte.

„Die Sonderschulen müssen erhalten bleiben! Sie sind optimal ausgestattet und können sich auf die speziellen Bedürfnisse der Schüler am besten einstellen, was eine Regelschule niemals erfüllen kann!“, war das positive Fazit der Mitglieder des AK Bildung. <<<

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der JU Lichtenstein



Die Junge Union Lichtenstein konnte bei ihrer diesjährigen Hauptversammlung wieder auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken. Zur Versammlung im Hotel Adler in Honau konnte der Ortsvorsitzende Lukas Felder unter anderem den Reutlinger Bundestagsabgeordneten Michael Donth begrüßen. Aber auch Freunde aus benachbarten Ortsverbänden kamen, sowie der örtliche CDU Vorsitzende.

Bei den Berichten konnte Felder auf gemeinsame Aktivitäten im Kreisverband zurückblicken. Aber die Lichtensteiner haben ebenso eigene Events organisiert. So gab es unter anderem Sitzungen am Ort, das jährliche Kreiskegeltturnier oder eine Veranstaltung mit dem Landtagsabgeordneten Dieter Hillebrand (WK 60, Reutlingen).

Fortsetzung auf Seite 6

Sonstige Highlights dürften die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Stuttgart, die politischen Bildungsfahrten nach Berlin und Hamburg oder die große Sommertour durch den ganzen Landkreis im Bundestagswahlkampf gewesen sein.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden funktioniert tadellos. Das bestätigten nicht nur die anwesenden Vorsitzenden der Nachbarverbände, sondern auch Aktionen wie die Unterstützung der JU Lichtenstein beim Weihnachtsmarktstand der Pfullinger JU.

Auch die Finanzen stimmen, was der Kurzbericht über dieselben darlegte. So konnte im vergangenen Jahr wieder ein positiver Saldo erzielt werden. Einnahmen kamen aus Spenden und Mitgliederumlagen, Ausgaben wurden durch Zuschüsse und Kosten des laufenden Betriebs verursacht.

Die Vorstandswahlen liefen reibungslos durch. So wurde Lukas Felder (18) wieder zum Vorsitzenden gewählt und Kai Bakonyi (18) zu seinem Stellvertreter. Ebenfalls eine Wiederwahl gab es beim Posten des

Schatzmeisters, Florian Schwarz (21). Jacob Eiche (18) wurde zum Pressesprecher gewählt. Beisitzer wurden Patricia Bakonyi (15), Robin Eckert (18), Ines Hilpert (18), sowie Sven Hirsch (17).

Grußworte hielten neben Philip Schwaiger aus Reutlingen, der die Versammlung leitete, auch Timo Plankenhorn aus Pfullingen, Bernd Richter von der CDU Lichtenstein und Michael Donth MdB, der von aktuellen Berliner Themen berichtete.

(lufe) <<<

Rückblick auf zwei erfolgreiche Wahljahre:

Philip Schwaiger als JU Stadtverbandsvorsitzender im Amt bestätigt

Kürzlich kamen die Mitglieder des Stadtverbandes der Jungen Union (JU) Reutlingen zusammen, um einen neuen Vorstand zu wählen.

In seinem Rechenschaftsbericht ließ der im Amt bestätigte Vorsitzende Philip Schwaiger die ereignisreiche vergangene Amtsperiode 2013/2014 Revue passieren. Im Bundestagswahlkampf etwa habe man den Kandidaten Michael Donth bei Infoständen, beim Plakatieren und zahlreichen Veranstaltungen nach Kräften unterstützt, was sich mit einem hervorragenden Ergebnis auszahlte. Ebenso habe man sich für die Einführung eines Behindertenbeirates bei der Stadt Reutlingen eingesetzt. „Investitionen in eine behindertengerechte Umgestaltung der Stadt durch die Abschaffung von Kopfsteinpflastern, rollstuhlgerechte Zugänge für Busse und Gebäude oder auch Gehwegabsenkungen sind wichtige Punkte für eine konsequente Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonventionen und die Integration von benachteiligten Menschen“, so Schwaiger. Deshalb werde man auch weiterhin für die Einrichtung eines Behindertenbeirats als zentrale Anlaufstelle für Betroffene kämpfen.

Auf die Bundestagswahl folgte im Frühjahr 2014 die Kommunalwahl. Auf den Listen der Reutlinger CDU wurden insgesamt 8 Vertreter der Jungen Union für den Stadtrat und den Kreistag nominiert. Trotz eines intensiven und arbeitsaufwendigen Wahlkampfes, sowie einem Zugewinn von 3% des Stimmenanteils für die CDU, gelang es leider keinem JU'ler ein Mandat in Stadtrat oder Kreistag zu erringen. Einen Achtungserfolg konnte die Reutlinger JU jedoch in Sondelfingen landen, wo mit Christoph Lang und Matthias Wais beide CDU-Mandate im Bezirksgemeinderat an Kandidaten aus den Reihen der JU gingen.

„Gerne hätten wir innerhalb der Gremien für Themen wie die Einführung eines Ehrenamtspasses, einen Abbau der städtischen Verschuldung oder ein attraktives Nachtangebot inklusive Ausgehmöglichkeiten für Jugendliche gekämpft und gestritten“ so Schwaiger zum Ergebnis der Kommunalwahl. Nun werde man die gewählten Räte sowie die Stadtverwaltung kritisch und konstruktiv in ihrer Arbeit begleiten und versuchen, eigene Themen einzubringen.

In seinem Ausblick weist Schwaiger darauf hin, dass im kommenden Jahr keine

Wahlen stattfinden, so könne man sich voll und ganz auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren. Diese solle unter anderem den Kampf für die Einführung eines Behindertenbeirates, die Einführung einer kommunalen Schuldenbremse, einem attraktiven Angebot zum abendlichen Ausgehen für Jugendliche, Breitbandausbau und der Einführung eines kostenlosen WLAN-Angebots in der Reutlinger Innenstadt und den Bussen beinhalten. Zudem müsse man auch bereits die nächste Landtagswahl im Blick behalten: „Das grün-rote Treiben muss ein Ende haben, Baden-Württemberg braucht zwingend wieder Verlässlichkeit“, so Schwaiger im Bezug auf die im Frühjahr 2016 anstehenden Landtagswahlen.

Für die stetige Unterstützung des Stadtverbandes dankte Schwaiger der CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Gabriele Gaiser, dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Andreas vom Scheidt, sowie den Abgeordneten Dieter Hillebrand und Michael Donth.

Sehr erfreut äußerte sich der Stadtverbandsvorsitzende zudem über die zwischenzeitlich 7 Mitglieder im Jugendgemeinderat aus den Reihen der Jungen Union, davon 2 zeitweise im Vorstand, sowie über die 7 gewählten JU-Vertreter im CDU-Stadtverbandsvorstand. Hier habe man die Verjüngung innerhalb der CDU vorangetrieben und sei gut aufgestellt, so Schwaiger weiter.

Im Amt bestätigt wurden neben dem Stadtverbandsvorsitzenden Philip Schwaiger der stellvertretende Vorsitzende Tobias Kemmler, Schriftführerin Sylvia Gaiser, Finanzreferent Jonathan Schopp und der Internetbeauftragte Maximilian Kemmler. Neu gewählt wurden Jens Mekiska und Marcel Eder als stellvertretende Vorsitzende, Daniel Konzelmann als Pressesprecher und Tim Hakenberg als Mitgliederreferent. Die Beisitzer sind: Fabian Bail, Lion Breisch, Ralf Dingler, Jan-Steffen Fischer, Steffi-Melanie Kemmler, Leopold Lorenz, Maximilian Lorenz, Michael Schmidt, Stefan Ströbele und Philipp Weinmann. <<<



24 Stunden Aktion der JU Reutlingen

Der Duft von frischen Brezeln, Heu, Drucker-
schwärze und etwas Blaulicht.

Vor Kurzem startete die Junge Union eine 24 Stunden Aktion durch den Landkreis Reutlingen. Ziel war es, innerhalb von 24 Stunden möglichst viele Betriebe, Unternehmen und Einrichtungen kennen zu lernen.

„Wir möchten als politischer Nachwuchs aus erster Hand in Erfahrung bringen, wo der Schuh drückt“, so Valérie Neumann aus dem Organisationskomitee der JU über die Beweggründe für die ungewöhnliche Aktion.

24 Stunden, 10 Besichtigungen, 250 zurückgelegte Kilometer, zahlreiche fruchtbare Gespräche sowie unzählige Tassen Kaffee sind das Ergebnis einer erfolgreichen Kreisreise. Die zahlreichen Teilnehmer begleiteten die Stationen gemeinsam mit einem extra angemieteten Bus. Es bestand ebenfalls die Möglichkeit, einzelne Termine direkt zu besuchen, je nach persönlichem Interesse.

Start der Tour war am Freitag um 16 Uhr die gläserne Nudelproduktion bei Alb-Gold in Trochtelfingen. Von hier führte der Besuchsmarathon über die integrierte Leitstelle von Feuerwehr und Rettungsdienst in Reutlingen zur Kreisjägerei in Pfullingen, über das Druckereizentrum Betzingen bis zur Großbäckerei Keim in Mittelstadt.

JU Kreisvorsitzender Manuel Hailfinger zeigt sich besonders von der großen Teilnahme unter den JUlern beeindruckt. Zudem ist es „bewundernswert, wie viele Menschen nachts arbeiten, damit unsere Gesellschaft funktioniert.“ Der Landkreis schläft nie so ganz.

Bei Sonnenaufgang gab es schließlich eine Stärkung mit Kaffee und frisch gebackenen Brezeln bei der Bio-Vollkornbäcke-



rei Berger. „Besonders in den Morgenstunden teilnehmende Unternehmen zu finden war mit das Schwierigste bei diese Aktion“, so Mitorganisator Jan-Philipp Scheu.

Beim morgendlichen Endspurt ging es vom Rettungsdienst Reutlingen zur Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie nach Zwiefalten, auf ein frischgezapftes Bier in die Zwiefalter Klosterbrauerei, bis hin zur letzten Station, der Hofmolkerei Schmid.

„Besonders interessant war es, viele Unternehmen von einer anderen Seite kennenzulernen. Hervorzuheben ist hierbei die Psychiatrie, welche mehr wie eine Wohnanlage wirkte, als eine sterile Klinik. Da wurden viele Vorurteile beseitigt.“, ergänzt Valérie Neumann das Fazit der 24 Stunden Aktion.

Philip Schwaiger, Vorsitzender der JU Reutlingen, zeigt sich zudem erfreut, „dass sich meistens nicht nur engagierte Mitarbeiter, sondern ebenfalls die Chefs persönlich Zeit für uns Jungpolitiker genommen haben.“ Aufgrund der zahlreichen positiven Erfahrungen, geduligen Antworten und spannenden Eindrücken plant die JU, solch eine Aktion regelmäßig zu organisieren. Interessierte Unternehmen dürfen sich gerne jederzeit melden. <<<



Hailfinger, Weidlich und Sauter in den Bezirksvorstand gewählt



Am Wochenende traf sich der Bezirksverband der Jungen Union (JU) Württemberg-Hohenzollern zu seinem Bezirkstag in der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Unter dem Leitthema „Mit jungen Ideen zurück an die Spitze!“ diskutierten knapp 120 Delegierte und Gäste zu aktuellen Baustellen der Landespolitik. Besonders wurden Themen, die die junge Generation betreffen, diskutiert. Im Fokus stand dabei vor allem die Bildungspolitik. Dabei setzen sich die JUler für ein gegliedertes Schulsystem ein und wollen diesbezüglich die Belange des Handwerks und des Mittelstands in Sachen Fachkräftemangel

Fortsetzung auf Seite 8

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Reutlingen
 Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen, Telefon 0 71 21 / 3 85 40, Fax 38 54 30
 E-Mail: post@cd�-reutlingen.de

Verantwortlich:
 Kreisteil: Valérie Neumann
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 - 0, Fax - 50
 E-Mail: presse@cdü-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 - 0, Fax - 99
E-Mail cdüintern@sdv-stuttgart.de

Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)
 Anzeigen: Helga Wais (- 23)
 Planung Satz: Karin Richter (- 12), Fax -55
 Gestaltung dieses *CDU intern*: Ilona Goldner-Schäufele (-15), Fax -55

Bezugspreis:
CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Reutlingen. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Reutlingen
 Seestraße 6-8, 72764 Reutlingen
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10114



nicht vergessen. Die Bereiche Sicherheit, Digitale Agenda, Ländlicher Raum und Energie will die JU als Themen der kommenden Generationen diskutieren und innerhalb der CDU ansprechen. Mit einer solch frühzeitigen inhaltlichen Positionierung will die JU Württemberg-Hohenzollern ein Zeichen in Richtung Landtagswahl 2016 setzen und an einem Regierungswechsel mitarbeiten. Maßgeblich mitgewirkt hatten bei der Erstellung dieses Papiers aus dem Kreisverband Reutlingen Valérie Neumann und Regina Sauter.

Bei den Vorstandswahlen gab es einen Wechsel an der Spitze des Bezirksverbandes. Mit einem Ergebnis von 94 Prozent der Stimmen wählten die Delegierten den Ravensburger Jura-Studenten Philipp Bürkle zu ihrem neuen Vorsitzenden. Der vorherige Vorsitzende, Manuel Hagel, trat aufgrund seiner Wahl zum CDU-Fraktionsvorsitzenden in Ehingen nicht erneut an. „Die vertrauensvolle Arbeit in unserem Bezirksverband hat mir immer große Freude bereitet. Ich finde mit Philipp Bürkle haben wir nun einen neuen Bezirksvorsitzenden, der genau das mit Geschick und Diplomatie weiterführen wird“, so Hagel.

Bürkle ist zuvor stellvertretender Vorsitzender des Bezirksverbandes gewesen. „Für mich steht ein enger Dialog mit all unseren Mitgliedern im Mittelpunkt“, betonte Bürkle.

Nicht nur der Bezirksvorsitzende, sondern der komplette Bezirksvorstand wurde satzungsgemäß in Friedrichshafen neu gewählt. „Ich freue mich sehr, dass ich als stellvertretender Bezirksvorsitzender in den Bezirksvorstand gewählt wurde. Mit Florian Weidlich aus Bad Urach als Internetreferent und Regina Sauter aus Oberstetten als Beisitzerin sind wir gut im Bezirksvorstand aufgestellt“, sagte Manuel Hailfinger, Kreisvorsitzender der JU Reutlingen. Zusätzlich vertritt der Reutlinger Philip Schwaiger die Interessen des Bezirks im Landesausschuss sowie Valérie Neumann aus Pliezhausen den Bezirk als Delegierte beim Landestag.

Der Bezirksverband durfte auf seinem Bezirkstag zahlreiche Gäste begrüßen. Neben Mandatsträgern aus Württemberg-Hohenzollern wie dem ehemaligen JU-Bezirksvorsitzenden Norbert Lins MdEP oder dem CDU-Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB konnte die JU Württemberg-Hohenzollern die beiden Bewerber

Ihr „Bau-Partner“ für:

Schlüsselfertigbau Umbau / Anbau / Ausbau Sanierung / Renovierung



MHB STUMM HAUS STEIN
 Bauunternehmung GmbH MIT AUF
 72525 MÜNSINGEN GRUND STEIN

Telefon 0 73 81 / 93 61-0 · www.mhb-stumm.de

um den Posten des CDU-Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2016 begrüßen. Dabei wussten sowohl Wolf MdL und Strobl MdB zu überzeugen. Besonders Wolfs intensive Auseinandersetzung mit dem Leitantrag beeindruckte die Delegierten. <<<

FUNDSACHE

„Einzig und allein der marktwirtschaftlichen Vernunft sowie dem Fleiß der Arbeitnehmer und Unternehmer ist der Wohlstand Deutschlands zu verdanken. Eine Gesellschaft aber, die ihren Wohlstand bewahren will, darf ihre Dynamik nicht verlieren. Wir leben von der Substanz. Es ist höchste Zeit, uns der Tugenden zu erinnern, die Deutschland beim Wiederaufbau wieder aufblühen ließen. Wir können uns angesichts der internationalen Konkurrenz weder Stillstand noch Bequemlichkeit leisten. Populismus und Gleichmacherei sind keine Zukunftsträger.“

WOLFGANG STEIGER,
Generalsekretär des CDU-Wirtschaftsrates, in der „Welt“

WAS WANN WO...

Fr. 26.09.14, 19.00 Uhr

CDU Kreisverband, Hyde Park Engstingen
 Kreisparteitag mit Delegiertenwahlen

Do. 09.10.14, 19.00 Uhr

AK Bildung, Sportpark Reutlingen

16. Sitzung AK Bildung zum Thema: „Was erwartet die junge Generation von der Bildungspolitik?“ mit Nikolas Löbel, Vorsitzender der JU-Baden-Württemberg, und Marius Mistel (Jugendzukunftswerkstatt). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Sa. 11.10.14, 16.00 Uhr

JU Kreisverband, Brühlhalle Genkingen
 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Sa. 18.10.14

CDU Bezirksverband, Bad Wurzach
 Mitgliederoffener Bezirksparteitag

So. 19.10.14

Stadt Pfullingen, Bürgermeisterwahl

Sa. 25.10.14

CDU Kreisverband, Vorstellungsabend
 mit dem CDU-Landesvorsitzenden
 Thomas Strobl MdB

Fr. 31.10.14, 17.00 Uhr

FU Kreisverband + CDU Reutlingen
 Stern Unterhausen, Unterhaltungsnachmittag
 Wer hat, bitte Liederbücher mitbringen!

<<<